Zehntes
ABONNEMENT-CONCERT
im Saale des Gewandhauses,
Donnerstag, den 13ten December 1832.

Erster Theil.

Symphonie, von Fr. Schneider. (Neu.)

Scene und Arie aus „il Crociato in Egitto," von Meyerbeer, gesungen von Dem. Grabau.

Arm. Eccomi giunto omai
Nel solitario ameno asil.... qui ascoso
Sta l'innocente amato figlio a cui
Nomar non lice il genitor.... oh Dio!
Di duol, di gioja palpita il cor mio.
Vincitore dal campo io qui ritorno;
Di novelli favori
Mi colmerà Aladin; da ognun creduto
Saró felice appieno,
E da pena mortal trafitto ho il seno.
O Palmide adorata! Io son l'autore
De' mali tuoi; spinto
Da forsennato ardore io t'ingannai,
E per me sventurata ognor sarai.
Oh! come rapida
Fuggì la speme!
Ah! sempre piangere
Il cor dovrà.
Per me risplendere
Un raggio sereno
Di pace amabile
Mai si vedrà.

Ma il figlio ancor non vedo....
Pur ascoso ei qui resta.... qui speravo
Stringerlo al core,
E conforto trovare al mìo dolore.

L'aspetto adorabile
D'un tenero oggetto
O quanto all'anima
Darà diletto.

O ciel clemente!
Deh! fa che presto stringerlo
Io possa al sen!
O caro figlio! ansioso il cor ti attende:
Deh! vola rapido. — Ah! non tardare....
Di gioja i palpiti
Ridesta in sen.

Rondo brillante für zwei Clarinetten, von Fr. Nohr, vorgetragen von Hrn. Heinze und Hrn. Rosenkranz. (Neu.)

Cavatine aus Euryanthe, von M. v. Weber, vorgetragen von Dem. Gerhardt.

Glöcklein im Thale etc.

Mus II G 37. 14

Zweiter Theil.

Ouverture zu Oberon, von M. v. Weber.

Cavatine und Duett, aus Euryanthe von M. von Weber, vorgetragen von Dem. Gerhardt und Herrn Otto.

Adolar. Wehen mir Lüfte Ruh,
Strömen mir Düfte zu
Seliger Zeit?
Fühlst du nach bangem Schmerz
Wieder mein ganzes Herz,
Süssestes Leid?
Liebe, wie lebst du neu,
Hoffen, wie webst du treu
Bilder der Lust?
Glaube, wie wankst du nicht,
Herz, wie erbangst du nicht
In meiner Brust?
Sie ist mir nah, mein Bangen war ein Traum,
O Seligkeit, dich fass' ich kaum!
Ihr Auge wird mir strahlen,
Ihr Himmelsreiz mir blühn!
O, wie Erwartungqualen
Diess trunkne Herz durchglühn!

Euryanthe. Adolar.

Hin nimm die Seele mein,
Athme mein Leben ein!
Lass mich ganz Du nur seyn.
Ganz bin ich dein!
Seufzer, wie Flammen wehn,
Selig um Lindrung fleh'n,
Lass mich in Lust und Wehn
An deiner Brust vergehn.

Andante pastorale für die Clarinette v. Crusell, vorgetragen von Herrn Heinze.

Introduction aus dem Drama: Abraham, vom Ritter v. Seyfried.

Allgemeiner Chor der Ritter.

Heilig! Heilig! Heilig!
Gott! der die Welten schuf!
Werdet: rief Gott Zebaoth! —
Und das All hört seinen Ruf.
Wie die Welten in der Ferne
Schimmern in der stillen Pracht;
Heller als der Glanz der Sterne,
Strahlt Jehovah's Nam' und Macht.
In den kühlen Abendlüften,
Sanft durchweht von Blumendüften
Wandelt der uns schuf.
In des Mondes stillem Schimmer
Fühl' ich, wandelnd über Trümmer,
Den, der uns erschuf.
Wenn im Abendthaue
Sich die Sterne spiegeln,
Steigt die volle Seele
Auf der Andacht Flügeln
Hoch zu Gott empor.
Mit der Nachtigallen
Süssem Abendliede,
Hebt dies Herz voll Ruhe,
Diese Brust voll Friede
Sich zu Gott empor.
Empor, empor zu seinen Höhen
Steig' unser feyernder Gesang,
Hinauf, hinan, wo Engelswehen
Sich mischet in der Bitte Klang.
Singet in der Näh' und Ferne
Vom Morgen bis zur stillen Nacht!
Heller als der Glanz der Sterne
Strahlt Jehovah's Nam' und Macht.

Nachricht. Das 11te Abonnement-Concert ist Dienstag, den 1. Januar 1833.

Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen.

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, u. der Anfang ist um 6 Uhr.

MT/111312002

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig